

Eure
Ansprechpartner

Leitung:
Ralph Wittich
Telefon: (0 36 63) 4005 18

Organisation:
Matthias Creutzberg
Telefon: (0 36 47) 44 30 76

Musikalischer Leiter:
Hartmut Jahn
Telefon: (0 36 47) 41 58 32

Kinderleiterin:
Kerstin Rimpler
Telefon: (0 36 47) 41 98 77

Jugendleiter:
Olaf Schöler
Telefon: (0 36 47) 42 07 91

Seniorenleiter:
Manfred Schräger
Telefon: (0 36 47) 42 28 46

Rechtliches
Das Impressum

Herausgeber:
Neuapostolische Kirche
Gemeinde Pöbneck
Bahnhofstraße 19
07381 Pöbneck

V.i.S.d.P.:
Ralph Wittich
Goethestraße 7
07907 Schleiz

Gemeindetreffen an Pfingstmontag

Kurzfristig terminiert und von Bettina und Maik hervorragend vorbereitet, trafen sich am Pfingstmontag ca. 40 Gemeindemitglieder auf dem Hundesportplatz in Stadtroda. Nach den Begrüßungsworten von Maik Kinski und dem von Bezirksevangelist Ralph Wittich gesprochenen Gebet, startete ein Großteil zu einer ca. 1-stündigen Wanderung durch Wald und Flur.



Anschließend wurde gemeinsam gegrillt, gegessen, erzählt, Erfahrungen ausgetauscht, gespielt und gelacht. Auf der großen Wiese wurde nicht nur, Fuß- und Volleyball gespielt, sondern es konnten auch Pferde gefüttert werden und die Kinder nutzen zum spielen auch die vorhandenen Barrieren und Hindernisse, an den normalerweise die Hunde trainiert werden. *(Matthias Creutzberg)*

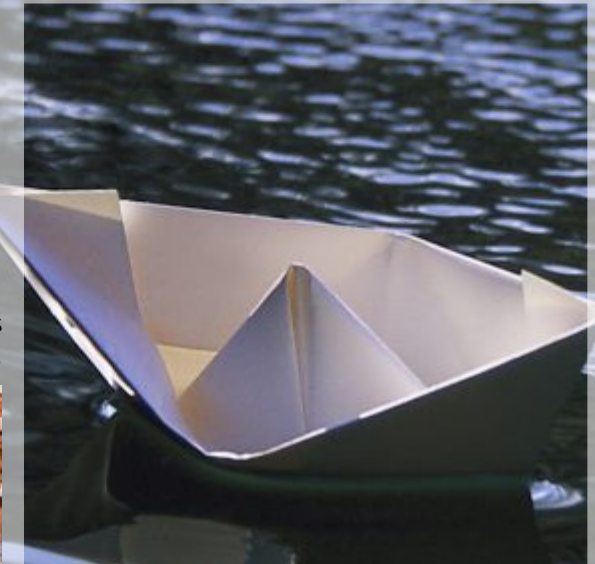
Wichtige Information

Die Gemeindeinfo der neuapostolischen Kirchgemeinde Pöbneck erscheint monatlich. Hinweise und Beiträge sind bitte spätestens bis zum 20. des Vormonats bei Matthias Creutzberg einzureichen unter der E-Mail-Adresse: m.creutzberg@nak-poesneck.de

Gemeindeinfo Juni 2008

Vertrauen

Auf Gott können wir uns
immer verlassen.



Nur Augenblicke entscheiden in dieser Situation zwischen Sturz in die Tiefe oder schwungvoller Vorwärtsbewegung. Die starke Hand Gottes ist aber im richtigen Moment da und muss nur ergriffen werden.

Neuapostolische Kirche
Gemeinde Pöbneck



Pfingsten 2008: Liebevoller Umgang sollte Markenzeichen sein

Mit einem Festgottesdienst, der aus der Kirche Berlin-Lichtenberg in mehr als 7500 Gemeinden übertragen wurde, begingen neupostolische Christen in aller Welt das diesjährige Pfingstfest. Der oberste Geistliche der Kirche, Stammapostel Wilhelm Leber, rief in seiner Pfingstpredigt die Gläubigen zu einem liebevollen Umgang miteinander auf.

Ein Grußwort aus dem 1. Johannesbrief (4, 11) stellte das Kirchenoberhaupt an den Beginn des Gottesdienstes in der vollbesetzten Lichtenberger Kirche: „Ihr Lieben, hat uns Gott so geliebt, so sollen wir uns auch untereinander lieben.“ Dies sei gewiss keine neue Botschaft, führte der Stammapostel aus, aber „ich glaube, dieser Gedanke braucht mal wieder einen neuen Akzent.“

So komme es auf einen liebevollen Umgang miteinander an: „Das sollte ein richtiges Markenzeichen der Gemeinden sein.“ Es gehöre aber auch dazu, dass jeder seine Gaben einbringe und dass die Gläubigen in der Fürbitte füreinander aktiv seien: „Fürbitte ist wichtig, das schmiedet zusammen.“ Außerdem mahnte der Stammapostel, sich in den Gemeinden auch jenen zuzuwenden, die am Rande stünden: „Eine Gemeinschaft ist dann stark, wenn sich auch der Schwächste noch in ihr geborgen fühlt.“

Nichts unter den Teppich kehren
Die Gemeinschaft zu stärken bedeute jedoch nicht, sich abzukapseln. Die Kirche sei offen nach außen und wolle jeden gern einbeziehen. Aber es müsse

sichtbar werden, dass der Gemeinschaftsgedanke in den Gemeinden stark gepflegt werde. Dies schließe auch mit ein, dass Probleme nicht unter den Teppich gekehrt würden, sondern in den Gemeinden zur Sprache kämen: „Solche Dinge sollten den Amtsbrüdern gegenüber geäußert werden, damit man nach einer Lösung suchen kann.“



Grundlage der Pfingstpredigt war ein Bibelwort aus dem Epheserbrief (1, 16 und 17): „Darum [...] höre ich nicht auf, zu danken für euch, und gedenke euer in meinem Gebet, dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch gebe den Geist der Weisheit und der Offenbarung, ihn zu erkennen.“



preis Gottes zelebriert, der den Zuhörer „packte“: mal gefühlvoll, mal fordernd; mal lyrisch, mal rockig ... plötzlich wippten die Beine, der ganze Körper mit, das Innere vibrierte, die Töne umarmten das Herz.

„Jugend ist nicht begeisterungsfähig“, „Jugend hat keinen Bock mehr auf Kirche“ – DENKSTE! Diese Jugend macht mir Spaß, da ist mir um die Zukunft nicht bange. Was und wie gesungen und gespielt wurde: spitzmäßig, mitreißend, einfach genial.



Trotz vieler Lieder in englischer und sogar in afrikanischer Sprache: die Emotionen sprangen über, das überwiegend ältere Publikum (!) ließ sich begeistern. Länge und Intensität der Standing Ovations sowie die geforderten Zugaben waren hör- und sichtbarer Beweis.

Was wurde denn eigentlich aufgeführt? Das soll nicht verraten werden. Kommt doch ins nächste Konzert – demnächst in Gera und in Ilmenau. Die Geigenkästen für freiwillige Spenden wollen noch mal gefüllt werden.

Eine Band in der Kirche? Seit gestern für mich nicht mehr weg zu denken. „Gänsehaut-Atmosphäre?“ Mein lieber Bruder Blank: das war leicht untertrieben. Das Konzert war die BLANKE Sahne! (Torsten Rimpler)

Kalender des Stammapostels

- 01.06.: Fellbach, Deutschland
- 08.06.: Chisinau, Republica Moldova
- 15.06.: Oldenburg, Deutschland
- 22.06.: Rüsselsheim, Deutschland

schlafenen besonders gedacht.

Erstmals beteten an diesem Tag Christen in allen deutsch- und englischsprachigen neuapostolischen Gemeinden das Gebet „Unser Vater“ in neuen Textfassungen. Im deutschsprachigen Raum gilt der Gebetstext in der Fassung der Lutherübersetzung von 1984, in englischsprachigen Gemeinden wird ab sofort der Text aus der New-King-James-Bibel gebetet. Diese Änderung war von der Kirchenleitung vor zwei Jahren beschlossen worden. (Quelle: NAK Berlin-Brandenburg)

Cape Town in Plauen



„Fahrt Ihr heute nachmittag nach Plauen? Wissen wir noch nicht.“ So waren die Reaktionen vieler gestern früh nach dem Gottesdienst, etwas verwunderlich angesichts der Tatsache, dass 8 der jungen Christen beim angekündigten Konzert mitwirkten. Kurz vor 17:00 Uhr in Plauen: die neuapostolische Kirche war rappellvoll – und meine Schwestern und Brüder waren doch alle gekommen. Offensichtlich hatte die Neugier über die Trägheit gesiegt.

Was dann kam ... hätte ich nicht für möglich gehalten – einfach INCREDIBLE (unglaublich)! Der Plauener Bezirksälteste Blank hatte als Gastgeber in seiner kurzen und knackigen Ansprache ziemlich selbstbewusst angekündigt, dass es „Gänsehaut-Atmosphäre geben würde“. Na ja, mal abwarten ...

Der neu gegründete Projektchor 2009 – der zum europäischen Jugendtag in Halle 7.a auftreten wird – bestehend aus ca. 120 jugendlichen SängerInnen, zusammengefasst aus 3 verschiedenen Jugend- und Gospelchören der Kirchenbezirke Gera, Gotha und Plauen, dazu ca. 35 Instrumentalisten einschließlich einer Band („Ach du meine Güte“) und 4 Dirigenten: solche Dimensionen kannte der neuapostolische

Insider innerhalb seiner Kirche bisher nur aus Cape Town / Südafrika. Ein Konzertprogramm?! – gab es nicht; selbst der Chor kannte die Reihenfolge vorher nicht. Das konnte ja heiter werden.

Die Dirigenten moderierten (fast) jedes Lied jeweils selbst kurz an, ihre Frische und Lockerheit sprang schnell über auf Interpreten und Publikum. So, als ob dieses Ensemble seit Jahren zusammen musiziert, wurde ein musikalischer Lob-

Weisheit und Erkenntnis. Besonders hervor hob der Stammapostel die Begriffe Weisheit und Erkenntnis. Weisheit sei wichtig, um Versuchungen zu erkennen und zu überwinden, um Frieden zu schaffen und zu bewahren und um anderen ein Segen zu sein. Zum Stichwort Frieden schaffen erklärte das Kirchenoberhaupt, es sei wichtig, dass alle sich einbrächten. „Man hört manchmal: 'Ich bin halt so, wenn der andere sich an mir stört, dann ist das seine Sache.' Da macht man es sich zu ein-



fach, das Evangelium geht an dieser Stelle tiefer. Wo immer ein Konflikt von einem wahrgenommen wird, muss man daran gehen, diesen zu lösen.“

Zum Begriff der Erkenntnis gehöre, zurück zu blicken, um die wahre Größe des Opfers Jesu Christi zu erkennen, in die Zukunft zu schauen, um Einblicke in den

Heilsplan Gottes zu gewinnen, und letztlich die Gegenwart zu betrachten und sich selbst die Frage zu stellen, ob man Gott in seinem eigenen Leben ganz persönlich erkannt habe. Man müsse dabei auch erkennen, „wo der Herr uns hinhaben möchte. Manches Mal möchte uns der Herr weiterführen, neuen Einblick in Zusammenhänge geben, aber wir haben ein bisschen träge Herzen.“

Im weiteren Verlauf des Gottesdienstes rief der Stammapostel die Bezirksapostel Armin Brinkmann (Nordrhein-Westfalen) und Hagen Wend (Hessen) sowie den erst vor kurzem für die Gebietskirche Schweiz ordinierten Bezirksapostel Markus Fehlbaum zu Predigtbeiträgen auf.

Entschlafenen gedenken:
Mütter im Mittelpunkt

Der Leiter der gastgebenden Gebietskirche Berlin-Brandenburg, Bezirksapostel Wolfgang Nadolny ging in Vorbereitung auf das Heilige Abendmahl für die Entschlafenen auf den vor wenigen Tagen, am 8. Mai, begangenen Jahrestag des Kriegsendes ein: „Vor 63 Jahren ging der Zweite Weltkrieg zu Ende, Europa lag in Schutt und Asche. Wie viele Mütter haben damals ihre Kinder hergegeben?“, fragte er und nahm damit Bezug auf den in Deutschland heute gefeierten Muttertag. „Inzwischen sind viele Jahre vergangen, wir leben in einem Land, in dem Frieden herrscht – aber gestorben wird immer noch. Ich denke da auch an die Mütter, die ihre Kinder nie in den Arm nehmen konnten. Sie waren gewollt und erwartet – aber der liebe Gott hat es anders entschieden.“ Und so wurde verstorbener Kinder, Mütter und auch Väter bei diesem Abendmahl für die Ent-

Gottesdienste im Monat Juni

Die Teilnahme am Gottesdienst steht allen interessierten Menschen offen. Jeder kann sich überzeugen, wie wohlthuend sich Ruhe und Seelenfrieden in der heutigen Zeit auswirken können.

Parallel zum Gottesdienst findet die Vorsonntagsschule (Kinder 3 – 5 Jahre) und die Sonntagsschule (Kinder 6 – 9 Jahre) statt.

01.06.2008, 9:30 Uhr
1. Johannes 4,11: Ihr Lieben, hat uns Gott so geliebt, so sollen wir uns auch untereinander lieben.
Predigt: Priester Wolfgang Thom

04.06.2008, 19:30 Uhr
Matthäus 10, 28-32: Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, doch die Seele nicht töten können; fürchtet euch aber viel mehr vor dem, der Leib und Seele verderben kann in der Hölle. Kauft man nicht zwei Sperlinge für einen Groschen? Dennoch fällt keiner von ihnen auf die Erde ohne euren Vater. Nun aber sind auch eure Haare auf dem Haupt alle gezählt. Darum fürchtet euch nicht; ihr seid besser als viele Sperlinge. Wer nun mich bekennt vor den Menschen, den will ich auch bekennen vor meinem himmlischen Vater.
Predigt: Bezirksevangelist Ralph Wittich

08.06.2008, 9:30 Uhr
Johannes 4, 40-42: Als nun die Samariter zu ihm kamen, baten sie ihn, bei ihnen zu bleiben; und er blieb zwei Tage da. Und noch viel mehr glaubten um seines Wortes willen und sprachen zu der Frau: Von nun an glauben wir nicht mehr um deiner Rede willen; denn wir haben selber gehört und erkannt: Dieser ist wahrlich der Welt Heiland.
Predigt: Bezirksevangelist Ralph Wittich

11.06.2008, 19:30 Uhr
Hesekiel 34, 23-24: Ich will ihnen einen einzigen Hirten erwecken, der sie weiden soll, nämlich meinen Knecht David. Der wird sie weiden und soll ihr Hirte sein, und ich, der Herr, will ihr Gott sein, aber mein Knecht David soll der Fürst unter ihnen sein; das sage ich, der Herr.
Predigt: Bezirksevangelist Ralph Wittich

15.06.2008, 9:30 Uhr
2. Petrus 3, 9: Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten; sondern er hat Geduld mit euch und will nicht, dass jemand verloren werde, sondern dass jedermann zur Buße finde.
Predigt: Priester Torsten Rimpler

18.06.2008, 19:30 Uhr
1. Korinther 15, 3-5: Denn

als Erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe: Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift; und dass er begraben worden ist; und dass er auferstanden ist am dritten Tage nach der Schrift; und dass er gesehen worden ist von Kephas, danach von den Zwölfen.
Predigt: Bezirksevangelist Ralph Wittich

22.06.2008, 9:30 Uhr
Psalm 75, 2: Wir danken dir, Gott, wir danken dir und verkündigen deine Wunder, dass dein Name so nahe ist.
Predigt: Evangelist Thomas Knolle

25.06.2008, 19:30 Uhr
Judas 20. 21: Ihr aber, meine Lieben, erbaut euch auf euren allerheiligsten Glauben, und betet im Heiligen Geist, und erhaltet euch in der Liebe Gottes, und wartet auf die Barmherzigkeit unseres Herrn Jesus Christus zum ewigen Leben.
Predigt: Bezirksevangelist Ralph Wittich

29.06.2008, 16:00 Uhr
Römer 14, 8-9: Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, dass er über Tote und ebende Herr sei.
Predigt: Bischof Thomas Matthes

junge Christen

Jugendstunde
06.06.2008, 19:30 Uhr
NAK Rockendorf

Jugendgottesdienst
15.06.2008, 10:00 Uhr
NAK Ranis

Chor und Orchester

Männerchor
Nach Absprache

Zentralchor
15.06.2008, 15:00 Uhr
NAK Gera

Nachwuchsorchester
Nach Absprache

Jugendchor Gera
13.06.2008, 18:30 Uhr
27.06.2008, 18:30 Uhr
NAK Gera

Projektchor 2009
Auftritt zum kleinen Jugentag in Gotha mit Bezirksapostel Klingler
15.06.2008, 14:00 Uhr
NAK Gotha

Für alle ab Sechzig

Dienstag
03.06.2008, 16:00 Uhr
NAK Pößneck
Gast: Bezirksevangelist Ralph Wittich

Gottes Segen

Allen Geburtstagskindern wünschen wir Gottes Segen und die jederzeit spürbare Nähe seines Sohnes:

am 01.06.
Edith Barz

am 04.06.

Bianca Schöler
Ursula Spindler
Christa Schellenberg
Tatjana Kowalko

am 07.06.

Samuel Günther
Bezirksap. Wilfried Klingler

am 08.06.

Walter Kästner
Roberto Schellenberg

am 10.06.

Angela Schöpke
Bezirksevangelist
Ralph Wittich

am 11.06.

Edith Remane
am 17.06.

Dieter Christoforie

am 20.06.

Martina Kinski
Priester i.R. Karl Hofmann

am 22.06.

Dirk Wilsdorf
am 23.06.

Evangelist i.R. Heinz Haase

am 26.06.

Marina Jahn
am 27.06.

Bezirksevangelist i.R.

Ernst Jahn

am 28.06.

Günther Kohlhaus

am 29.06.

Markus Ziesler

Arbeits- gruppe

Auswertung Gemeindebriefkasten
05.06.2008, 20:00 Uhr
bei Matthias Creutzberg
Leitung: Bezirksevangelist Ralph Wittich

Treffpunkt Bibel

19.06.2008, 20:45 Uhr
bei Alexander Krüger

immer wieder

Gottesdienst
Sonntag, 9:30 Uhr

Gottesdienst
Mittwoch, 19:30 Uhr

Vorsonntagsschule
Sonntags, 9:30 Uhr
parallel zum Gottesdienst
(Kinder 3 – 5 Jahre)

Sonntagsschule
Sonntags, 9:30 Uhr
parallel zum Gottesdienst
(Kinder 6 – 10 Jahre)

Gemischter Chor
Montag, 19:30 Uhr

Jugendstunde
jeden 1. Freitag im Monat